

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ZUM KALK 13, 57290  
NEUNKIRCHEN

Bürgermeister Bernhard Baumann  
Bahnhofstr. 3  
57290 Neunkirchen

**Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN**

**Manuela Königer**

Fraktionsvorsitzende

Zum Kalk 13

57290 Neunkirchen

Tel: +49 (27 35) 6100050

Fax: +49 (27 35) 6100051

[m.koeniger@gruene-neunkirchen-siegerland.de](mailto:m.koeniger@gruene-neunkirchen-siegerland.de)

[www.gruene-neunkirchen-siegerland.de](http://www.gruene-neunkirchen-siegerland.de)

Neunkirchen, den 19.6.2018

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nach der Geschäftsordnung des Rates der Gemeinde Neunkirchen zur Vorlage im UVA:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

**Die Fraktion der Grünen beantragt die Entwicklung eines kommunalen Konzepts zur Förderung von Insektenvielfalt als Beitrag gegen das dramatische Insektensterben und zum Erhalt der heimischen Flora und Fauna.**

Wir beantragen die Entwicklung eines Konzepts durch die Verwaltung (respektive durch die Umweltberatung), welches in Zusammenarbeit mit z.B. Umweltverbänden (NABU, BUND etc.) sowie der Biologische Station, Landwirten, Waldbesitzern, Imkern, Schulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Heimatvereinen und Privatpersonen die Förderung der Insektenvielfalt in Neunkirchen vorantreibt.

Hierzu möge (exemplarisch)

- die Verwaltung die kommunalen Flächen (Straßenbegleitflächen/ öffentliche Flächen/ landwirtschaftliche Flächen) erfassen, die für die Anlage von Bienenweiden geeignet sind

- die Verwaltung eine insektenfreundliche Bepflanzung mit heimischen, standortgerechten Pflanzenarten auf kommunalen Flächen (und z.B. Kita- und Schulgeländen) fördern
- die Verwaltung prüfen, welche insektenförderlichen Maßnahmen kurzfristig umsetzbar sind
- die Verwaltung prüfen, welche Förderprogramme in Anspruch genommen werden können
- die Verwaltung prüfen, ob in den Nutzungs-/ Pachtverträgen für kommunale Flächen eine extensive Bewirtschaftung und die Anlage von Blühstreifen festgelegt werden kann
- die Verwaltung bereits bestehende Wildblumenwiesen/ Bienenweiden benennen, erhalten und pflegen
- die Verwaltung schonende Mahdweisen (z.B. die sog. Staffelmahd) und Mahdzeitpunkte implementieren
- Maßnahmen der Aufklärung und Sensibilisierung für die Nutzung von Insektiziden und Herbiziden in Privathaushalten betreiben
- Maßnahmen der Aufklärung und Sensibilisierung für geänderte Mahdweisen und -zyklen betreiben
- Maßnahmen der Aufklärung und Sensibilisierung für die Anpflanzung heimischer (Beeren-) Sträucher in Gärten und Anlagen, naturnaher Zier- und Nutzgärten betreiben
- die Verwaltung letztendlich das entstandene Konzept umsetzen.

Zur Begründung:

Das Insektensterben und der dramatische Rückgang der (Arten-) Zahl von Insekten ist seit einigen Wochen und Monaten in allen Medien immer wieder Thema und empirisch valide belegt.

Der Rückgang der Zahl der Insekten ist problematisch, da Insekten anderen Wildtieren als Nahrung dienen: Zahlreiche Vogelarten, aber auch Amphibien und Fledermäuse sind auf Insekten angewiesen. Der Insektenrückgang gefährdet daher auch viele andere Arten im Bestand, was sich längst in der heimischen Fauna erkennen lässt (z.B. Singvogelrückgang).

Zudem ist die Bestäubung durch Insekten, im Besonderen Bienen, für viele Nutz- und Wildpflanzen unverzichtbar.

Die Ursachen des massiven Insektensterbens sind vielfältig: Industrielle Landwirtschaft mit ihren Giften (Neonicotinoide...), Herbizide (Glyphosat ...), Überdüngung und die monotone Agrar-Landschaft, unreflektierte Nutzung von Herbiziden in Privatgärten, Klimawandel, Lebensraumveränderungen, Flächenverbrauch und Bebauung, u.v.m.

Hier sind Maßnahmen notwendig, die dem Insektensterben und dessen negativen Folgen Einhalt gebieten, um unsere heimatliche Flora und Fauna zu schützen und zu erhalten. Viele dienliche Maßnahmen verursachen z. B. durch die Nutzung interner Kompetenzen keine zusätzlichen Kosten, da sie lediglich auf eine Umstrukturierung von gewohnheitsmäßigen Handlungen abzielen. Auch können für Aufklärung und Sensibilisierung vorhandene Strukturen (z.B. Amtsblatt) genutzt werden.

Zum Schutze der Umwelt verzichten wir auf die Einsendung des Antrags in Papierform und erbitten Eingangsbestätigung der digitalen Form.

Mit freundlichen Grüßen,  
für die Fraktion der Grünen,

